

Studiengang Stadt- und Regionalplanung Master

Studiengang Stadt- und Regionalplanung Bachelor - AnsprechpartnerInnen

Studiengangskoordinator: Prof. Enrico Gualini Raum B 218, Tel. (030) 314 - 28125 E-Mail: e.gualini@isr.tu-berlin.de

Beratung während des Semesters: Franziska Paizs, Jacob Köppel Raum B 313, Tel. (030) 314 - 28123 E-Mail: studienberatung@isr.tu-berlin.de

Vertrauensdozent für ausländische Studierende (ERASMUS): Andreas Brück B 222, Tel. (030) 314 - 28104 E-Mail: a.brueck@isr.tu-berlin.de

Lärmwirkungen

0531 L 564, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, TA 201 , Schulte-Fortkamp

Inhalt Grundlagen. Schallbewertung und Lärmwirkung. Methoden zur Erfassung der Belästigung durch Schalleinwirkung. Feld- und Laborforschung. Vergleich quellspezifischer Dosis-Wirkungs-Kurven. Kombinierte Wirkung mehrerer Quellen. Interdisziplinäre Forschungen. Normen, Richtlinien und Gesetze.

Bemerkung Bestandteil des Moduls: TA 3 "Psychoakustik, Lärmwirkungen & Städtebaulicher Schallschutz"

Umweltgerechtigkeit

0531 L580, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 20:00, 22.10.2013 - 15.02.2014, TA 162

Bemerkung Modul: Stadtraum, Gesundheit, Umwelt, M-EGT-TA 17-1

"Technische Akustik, Psychoakustik"

Methods of Impact Prediction and Assessment - Plan, Program and Policy Level

06351300 L 03, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, BH-N 334 , Rehhausen, Reiser

Inhalt

Comparable to the first part of the module "Methods of Environmental Impact Prediction and Assessment – Project Level" the course addresses methods used in environmental assessments (Environmental Impact Assessment, Appropriate Assessment, Protected/Endangered Species Assessments etc.) but here on a plan, program and policy level. The focus will be on approaches for the strategic levels. For example, we will discuss the topic of scenario technique and its applicability in the analysis of alternatives. Furthermore cumulative impact assessment (CIA) as well as sustainability appraisal will be topics of the class. Course achievement is to work on a Wiki, where the methods for impact prediction and assessment will be described and discussed. Literature and case study analyses as well as short presentations are also required by the students during the course.

Bemerkung Part of module MA UP WP 1.2 Methods of Environmental Impact Assessment (Methoden der Umweltprüfung); 3 ECTS

Auch als Wahlpflichtfach (Electives) im Master Environmental Policy and Planning (siehe Studienordnung).

Einführungswoche Studiengang Stadt- und Regionalplanung Bachelor/Master

06360000 L 01, Einführungsveranstaltung, 0.0 SWS

Block, 10:00 - 18:00, 14.10.2013 - 18.10.2013

Inhalt Jeweils zum Beginn des Wintersemesters findet für alle Erstsemester (Bachelor und Master Stadt- und Regionalplanung) die Semestereinführungswoche am Institut für Stadt- und Regionalplanung statt.

Eine ganze Woche lang haben Neuimmatrikulierte dort die Gelegenheit, das Institut, seine Fachgebiete, das studentische Leben und alles was man zum Start des Studiums wissen muss, zu erfahren bzw. kennen zu lernen. Traditionell wird die Woche von der studentischen Initiative „Der Projektrat“ organisiert und durchgeführt. Alle neuimmatrikulierten Studierenden sind herzlich zur Erstsemestereinführung 2013 eingeladen!

Programm (vorläufig)

Montag, 14.10.

10:00 bis ca. 11:30 (EB 222): Beginn der Erstsemester-Einführung mit Begrüßung durch die GD, Vorstellung des Wochenprogramms, Vorstellung der Initiativen

11:30 bis ca. 12:00 (EB 222 und 223): Studienberatung

13:00 bis ca. 14:30 (EB 222): Kleingruppenberatung, Campusführungen

Dienstag, 15.10.

9:00 bis ca. 10:00 (EB 222): Vorstellung der Studienschwerpunkte im Master

9:00 bis ca. 10:00 (EB 223): Vorstellung der Bachelor-Thesis-Projekte

10:00 bis ca. 11:30 (EB 223): Vorstellung der Master-Erstsemester-Projekte

11:30 bis ca. 13:00 (EB 223): Vorstellung der Master-Auftrags-Projekte

13:00 bis ca. 15:00 (EB 222): Vorstellung der Bachelor-Projekte

Mittwoch, 16.10.

10:00 bis ca. 13:00 (Projekträume): Projektschnupperphasen der Bachelor-Projekte

10:00 bis ca. 11:00 (EB 223): Projektplatzvergabe der Master-Auftrags-Projekte

11:30 bis ca. 12:30 (EB 223): Projektplatzvergabe der Master-Erstsemester-Projekte

13:00 bis ca. 15:00 (EB 222): Vorstellung der Fachgebiete

14:00 bis ca. 15:00 (EB 223): Projektplatzvergabe der Bachelor-Thesis-Projekte

15:30 bis ca. 17:30, (EB 222): Projektplatzvergabe der Bachelor-Projekte

am Abend: ISR-Welcome-Abend in der PlanWirtschaft im Zusammenarbeit mit Urbanophil

Donnerstag, 17.10.

9:00 bis ca. 14:00, (EB 222): Tag des Praktikums

16:00 bis ca. 17:00, (EB 222): Einführung in das Modul BA 7

Freitag, 18.10.

ab 10:00: Stadtspaziergänge

am Abend: Erstsemester-Party in der PlanWirtschaft

Moderation und Präsentation (MA, Pflicht)

06361100 L 29, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.10.2013 - 18.10.2013, EB 222 , Pahl-Weber

Block, 09:00 - 18:00, 17.02.2014 - 18.02.2014, EB 222 , Pahl-Weber

Inhalt Moderation und Präsentation sind konstitutive Bestandteile eines auf Vergemeinschaftung von Zielen, Aussagen, Zwischenschritten und Ergebnissen angelegten Planungsprozesses. Die Grundlagen der Kommunikation, Moderation und Visualisierung sollen zusammenfassend vorgestellt werden. Dabei werden die begrifflichen Grundlagen der Präsentation resumierend zusammengefasst (sie sind am ISR vor allem Bestandteil der BA-Ausbildung) und Grundlagen der Wahrnehmung und Darstellung angesprochen. Die Grundlagen der Moderation und die unterschiedlichen Rollen eines Moderators bzw. einer Moderatorin in den verschiedenen Auftragslagen im Planungskontext werden im Schwerpunkt der Veranstaltung behandelt.

In Präsenzübungen sollen im Rahmen dieser integrierten Veranstaltungen Moderationsverfahren, Vorbereitung und Durchführung von Moderation und damit verbundene Präsentation trainiert werden. Für die Übungseinheiten werden längere Zeiträume benötigt, deshalb wird die Veranstaltung nach einer Einführung im Semester als Block mit mehrstündigen Übungen im Block durchgeführt.

Bemerkung Einführungsveranstaltung: 18.10.2013, 9.00-13.00 h, Raum EB 222

Blockveranstaltung: 17. und 18.02.2014, 9.00-18.00 h, Raum EB 222

Auftragsprojekt (MA SRP 3): Regional City - The future of periphery

06361300 L 23, Projekt, 3.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 23.10.2013 - 12.02.2014

Inhalt **Room: SE-RH** **Date: 11.09. - 20.09.13** **Time: 16:30 - 17:30**

During the semester:

Wednesday, 14:00 - 18:00

Periphery, Metropolitan Region, Urban Fringe, Scenarios, Future Visions

While in an urban age city-euphoria and ideas about the future development of big cities, the periphery is often forgotten and / or ignored. Notwithstanding, a large segment of any population lives at the fringes of major cities; and while there are some concepts for e.g. intermediate cities, sprawls and edge cities, there is still a lack of discourse on the possibilities of these areas.

Brandenburg is the periphery of Berlin. Berlin is the city in the center of Brandenburg. Since 1989, profound structural changes take place here: the fall of the wall, the merger, excessive expectations since the late 90s, the rapid colonization of suburbia with model homes and the fight against structural degradation in the countryside...

Within this setting the suburban area comprising Strausberg-Ruedersdorf-Schöneiche

/ Großwoltersdorf / Erkner will be the case study to explore and the inspiration to look for innovative ideas, future strategies, visions and scenarios...

After a Summer-School (together with students from KTH Stockholm) in September the studio class will continue throughout the semester. The studio class will be taught in English.

Auftragsprojekt: Metropolitane Regime-Bildung oder lokale ad-hoc Partnerschaften?

06361400 L 23, Projekt, 3.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 18:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, B 224 , Gualini

Bemerkung **Metropolitane Regime-Bildung oder lokale ad-hoc Partnerschaften?**

Die Rolle wirtschaftlicher Unternehmen und Unternehmensinteressen in ausgewählten strategischen Feldern der Raumentwicklungspolitik Berlins

Beziehungen und Formen von Zusammenarbeit und der Einflussnahme marktwirtschaftlicher Akteure in der räumlichen Entwicklung von Stadtregionen bilden seit mehreren Jahrzehnten einen wichtigen Schwerpunkt der Stadtpolitikforschung. Vor dem Hintergrund des ‚post-fordistischen‘ Wandels kapitalistisch-industrieller Stadtökonomien ist die wechselseitige Abhängigkeit von lokalen Regierungen und Wirtschaftsunternehmen in der Schaffung effektiver und nachhaltiger Wettbewerbs- und Wachstumsstrategien in den Mittelpunkt städtischer *policies* gerückt, so dass sich die Stadtforschung zunehmend auf die Untersuchung der Bildung und der Eigenschaften ‚lokaler‘ Interessens- und Koalitionsmuster konzentriert. Begriffe wie *urban regimes* , *development coalitions* oder *growth machines* haben u.a. über die Jahre mit ihren spezifischen Deutungsansätzen diese Forschungsperspektive geprägt.

Dieser Fokus der Stadtforschung hat – nicht zuletzt in vergleichender Perspektive – einen wichtigen Beitrag zur Deutung des Wandels in der Politik von Städten geleistet. Heute erscheinen entsprechende theoretische Konstrukte jedoch in vieler Hinsicht als zunehmend problematisch. Einerseits scheint die Verzahnung von Markt und öffentliche Hand gerade auf lokaler Ebene dadurch gestärkt zu werden, dass die Verbreitung neo-liberaler Politikansätze nach dem Handlungsmuster der ‚unternehmerischen Stadt‘ eine aktive und aktivierende Beteiligung des ‚lokalen Staates‘ in der Schaffung politischer Bedingungen für Wirtschaftswachstum impliziert. Andererseits führen jedoch sowohl eigentümliche Eigenschaften des politisch-institutionellen und kulturellen Kontextes als auch ‚globale‘ wirtschaftliche Abhängigkeiten zur Relativierung der Annahme, dass sich dadurch stabile und theoretisch generalisierbare ‚lokale‘ Beziehungsmuster ergeben.

Das Projekt versteht sich als ein Forschungsauftrag zur Untersuchung dieser Aspekte in ausgewählten Feldern der Berlin-Brandenburgischen Entwicklungspolitik. Es fügt sich dabei in eine gegenwärtige wissenschaftliche Debatte ein, die auf die Prüfung der Aktualität theoretischer Begriffe und Deutungsansätze aus der Stadtpolitikforschung und ihrer Anwendbarkeit auf besondere sozial-räumliche Kontexte zielt.

Die zentrale Frage mit Bezug auf den Berlin-Brandenburgischen metropolitanen Raum ist:

- welche Rolle spielen marktwirtschaftliche Akteure – und insbesondere Unternehmen und Unternehmensinteressen – in der Bildung von für die Entwicklung des metropolitanen Raum prägenden Strategien und Politiken.

Insbesondere richtet sich die Untersuchung dieser Frage auf zwei raumentwicklungsrelevante Politikfelder:

- das Stadt- und Standortmarketing (mit Initiativen wie u.a. Be Berlin, Visit Berlin, Berlin Partner);
- die Unternehmensansiedlungspolitik (mit besonderem Fokus auf Initiativen der Clusteransiedlung).

Die Hauptfrage wird über eine Untersuchung spezifischer Aspekte artikuliert, wie z.B.:

- welche Unternehmen und Unternehmensinteressen spielen eine bedeutende Rolle in der Stadtentwicklungspolitik;
- in welchen Vertretungs-, Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsformen werden diese Unternehmen und Unternehmensinteressen in die Strategie- und Politikbildung eingebunden;
- sind dabei vergleichbare bzw. dauerhafte Muster über unterschiedliche Felder bzw. Initiativen der Stadtentwicklungspolitik im Sinne der Bildung von ‚Koalitionen‘ oder ‚Regimen‘ erkennbar;
- ergeben sich;
- werden dadurch spezifische und evtl. differenzierte räumliche Skalen der Stadtentwicklungspolitik beeinflusst bzw. konstituiert

KS Grundlagen der Stadt- und Regionalforschung (MA SRP, SP V)

06361400 L 29, Seminar, 4.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 20:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, EB 222 , Gualini, Henckel, Pahl-Weber

Inhalt

Das Kernseminar Forschung zielt darauf, die Studierenden systematisch in die planungswissenschaftliche Forschung einzuführen. Dazu gehören sowohl formale wie inhaltliche Dimensionen der Forschung. Folgende Aspekte sollen u.a. behandelt werden:

- Rolle der Forschung in der Gesellschaft
- Forschung in den Planungswissenschaften
- Organisation des Forschungsprozesses
- Forschungsmittelgeber

- Anforderungen an Forschungsanträge
- Entwicklung von Fragestellungen
- Relevante Forschungsthemen
- Erstellung von Forschungspapieren

Der Leistungsnachweis wird durch eine Schwerpunktarbeit und ein Referat im Seminar erworben

Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (MA, SP I)

06361500 L 26, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2013 - 18.10.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.11.2013 - 08.11.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.11.2013 - 15.11.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.11.2013 - 22.11.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.12.2013 - 13.12.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.01.2014 - 17.01.2014, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 31.01.2014 - 31.01.2014, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.02.2014 - 07.02.2014, EB 222

Inhalt Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie die vertiefende Betrachtung aktueller Aspekte und einzelner Marktsegmente.

Die Veranstaltung wird sich in zwei Teile gliedern:

Im ersten Abschnitt werden Bedeutung, Strukturen und Funktionsweisen des Immobilienmarkts behandelt und eine nähere Betrachtung von Wohnungsmarkt und Wohnungspolitik vorgenommen. Ein besonderer Fokus wird auf Aspekte der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes in der Immobilienentwicklung gelegt.

Im zweiten Abschnitt stehen Gewerbeimmobilien und ihre (Um-)Nutzungen im Kontext aktueller Entwicklungen im Mittelpunkt: Von Büro- und Hotelimmobilien über Bahnhofsgebäude und Warenhäuser bis hin zu Krankenhausgeländen und Produktionsstätten.

Die Lehrveranstaltung ist als Seminar angelegt und setzt daher die Mitwirkung der Studierenden voraus. An geeigneter Stelle werden Gastvorträge oder auch Ortstermine eingebunden.

Die Lehrveranstaltung findet jeweils zwischen 10-14 Uhr an folgenden Terminen statt:

18.10.2013 (nur 12.00 - 14.00 h), 8.11.2013, 15.11.2013, 22.11.2013, 13.12.2013, 17.1.2014, 31.1.2014, 7.2.2014

Die **Leistungsanforderungen** werden in der **ersten Veranstaltung** am **18.10.2013** besprochen.

Die Termine der Lehrveranstaltung sind mit jenen des Seminars „Stadt ohne Barrieren“ so abgestimmt, dass eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen möglich ist.

Regionalökonomie, Gewerbeplanung, Finanzplanung (MA SRP 7)

06361500 L 29, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 223 , Henckel

Inhalt

Die Veranstaltung verknüpft Konzepte der Regionalökonomie mit handlungsorientierten Aspekten der Gewerbeplanung/Wirtschaftsförderung, Fragen der kommunalen Finanzen und neuere Tendenzen der räumlichen Entwicklung und Steuerung. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zentrale Aspekte kommunaler und regionaler Wirtschaftspolitik/Wirtschaftsförderung behandelt. Im zweiten Teil werden Fragen der Flächensteuerung und -bereitstellung sowie der Tendenzen Standortwahl und Standortproduktion in ausgewählten Branchen im Zentrum stehen. Im dritten Schwerpunkt stehen aktuelle Tendenzen der kommunalen Finanzen sowie Konzepte der Raum-Zeit-Planung und des Splintering Urbanism im Zentrum.

Die Behandlung der Kreativwirtschaft und des Placemaking ist mit dem Seminar von PD Dr. Held abgestimmt, so dass sich Synergieeffekte ergeben.

Folgende Einzelthemen werden u.a. behandelt:

- Traditionelle und neuere Instrumente kommunaler Wirtschaftsförderung
- Einbeziehung privater Akteure in die Stadtentwicklung
- Flächenhaushaltspolitik, Flächensteuerung
- Kommuneübergreifende Gewerbegebiete
- Kommunale Finanzentwicklung
- Förderprogramme
- Splintering Urbanism
- Kommunale Zeitpolitik

Für den Erwerb des Leistungsnachweises sind folgende fünf Komponenten von Bedeutung

1. Anwesenheit und Mitwirkung
2. Kommentierung einer Sitzung durch einen aktuellen Medienbericht
3. Referat
4. Handout
5. Schriftliche Ausarbeitung des Referats

Die Punkte 1.-4. gelten für alle. 5. muss nur von denen erbracht werden, die eine prüfungsäquivalente Leistung, also eine Note benötigen. Für diejenigen, die den Schwerpunkt III mit Abschluss Schwerpunktarbeit gewählt haben, benötigen nur die Punkte 1.-4.

Die schriftliche Ausarbeitung sollte ca. 10-15 Seiten umfassen und den Inhalt des Referats noch einmal im Zusammenhang darstellen – keine veränderte Schwerpunktsetzung – unter Berücksichtigung der üblichen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Zitierregeln etc.).

Ökonomische Rahmenbedingungen und Standortentwicklung im internationalen Zusammenhang (MA SRP 8)

06361500 L 31, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 08:00 - 10:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 224 , Henckel

Inhalt

Aufbauend auf einem einführenden Überblick über Theorien internationalen Handels sollen verschiedene Aspekte der Globalisierung, der internationalen Verschiebung wirtschaftlicher Potenziale, der Erschließung neuer Weltregionen, der Standortstrategien von Unternehmen, der Wirkungen der Globalisierung auf die Städte sowie die Zukunft und Steuerung der Globalisierung behandelt werden.

Folgende Schwerpunkte werden u.a. Themen der einzelnen Sitzungen sein:

- Theorien internationalen Handels
- Die raumzeitliche Erschließung der Welt
- Die institutionelle Erschließung der Welt
- Globalisierung: Begriff, Dimensionen, Wirkungen
- Internationale Unternehmen
- Internationalisierung ausgewählter Branchen
- Entwicklung ausgewählter Länder
- Global Cities

Für den Erwerb des Leistungsnachweises sind folgende fünf Komponenten von Bedeutung

1. Anwesenheit und Mitwirkung

2. Kommentierung einer Sitzung durch einen aktuellen Medienbericht
3. Referat
4. Handout
5. Schriftliche Ausarbeitung des Referats

Die Punkte 1.-4. gelten für alle. 5. muss nur von denen erbracht werden, die eine prüfungsäquivalente Leistung, also eine Note benötigen. Für diejenigen, die den Schwerpunkt III mit Abschluss Schwerpunktarbeit gewählt haben, benötigen nur die Punkte 1.-4.

Die schriftliche Ausarbeitung sollte ca. 10-15 Seiten umfassen und den Inhalt des Referats noch einmal im Zusammenhang darstellen – keine veränderte Schwerpunktsetzung – unter Berücksichtigung der üblichen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Zitierregeln etc.).

Wissenschaftliches Arbeiten im Master und Diplom - Master- und Diplomkolloquium

06361500 L 32, Colloquium, 2.0 SWS

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, B 212 , Pahl-Weber, Henckel

Inhalt

Das in den vergangenen Semestern kontinuierlich durchgeführte Seminar hat sich als Instrument der Weiterentwicklung der Konzeptionen von Abschlussarbeiten und der Vermittlung von Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der Bearbeitung größerer wissenschaftlicher Texte bewährt.

Grundlage ist das im Internet abrufbare Papier zur Strukturierung der Veranstaltung. Danach stellen pro Sitzung jeweils zwei KandidatInnen ihr Konzept für die Diplom- oder Masterarbeit vor. Ein jeweils erster Kommentar wird von einem der Kommilitonen/ Kommilitoninnen gegeben.

Das Seminar ist grundsätzlich für alle Diplomanden und Masterstudenten (insbesondere in Vorbereitung auf die Masterarbeit) offen. Für Personen, die sich bei ihren Abschlussarbeiten von den Fachgebieten Bestandsentwicklung und Stadt- und Regionalökonomie betreuen lassen, wird die Teilnahme vorausgesetzt.

Ein Leistungsschein kann für Interessenten durch eine zweimalige „erste Kommentierung“ erworben werden.

Baudenkmalpflege und städtebauliche Denkmalpflege

06361600 L 26, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 222 , Dolff-Bonekämper

Inhalt

Die Bauten und städtebaulichen Ensembles der 1980er Jahr in West- und Ost-Berlin stehen noch nicht unter Denkmalschutz. Sie sind schon lange nicht mehr neu. Als Produkte (mehrheitlich) der Vorwende-Zeit sind sie eigentlich schon lange historisch geworden, Zeugnisse einer abgeschlossenen geschichtlichen Epoche, aber sie sind noch nicht alt genug, um als Denkmale aus die Liste gesetzt zu werden. Die IBA-Bauten stehen also gewissermaßen noch vor der Schwelle der Denkmalfähigkeit. Es steht indes außer Frage, daß viele Bauten herausragende künstlerische und/oder städtebauliche Qualitäten aufweisen und unbedingt die Sorgfalt einer denkmalgerechten Behandlung verdienen. Wie kann die aussehen? Was wäre im Einzelfalle das Schutzgut?

Das Seminar wird, nach einigen einführenden Vorträgen im Saal, in einer Sequenz von Ortsterminen stattfinden. Es steht im Zusammenhang mit einem größeren, am Lehrstuhl für Denkmalpflege betriebenen Projekt zur Erfassung und Erforschung der IBA.

Master - Projekte und Pflichtveranstaltungen

Moderation und Präsentation (MA, Pflicht)

06361100 L 29, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.10.2013 - 18.10.2013, EB 222 , Pahl-Weber

Block, 09:00 - 18:00, 17.02.2014 - 18.02.2014, EB 222 , Pahl-Weber

Inhalt

Moderation und Präsentation sind konstitutive Bestandteile eines auf Vergemeinschaftung von Zielen, Aussagen, Zwischenschritten und Ergebnissen angelegten Planungsprozesses. Die Grundlagen der Kommunikation, Moderation und Visualisierung sollen zusammenfassend vorgestellt werden. Dabei werden die begrifflichen Grundlagen der Präsentation resummierend zusammengefasst (sie sind am

ISR vor allem Bestandteil der BA-Ausbildung) und Grundlagen der Wahrnehmung und Darstellung angesprochen. Die Grundlagen der Moderation und die unterschiedlichen Rollen eines Moderators bzw. einer Moderatorin in den verschiedenen Auftragslagen im Planungskontext werden im Schwerpunkt der Veranstaltung behandelt.

In Präsenzübungen sollen im Rahmen dieser integrierten Veranstaltungen Moderationsverfahren, Vorbereitung und Durchführung von Moderation und damit verbundene Präsentation trainiert werden. Für die Übungseinheiten werden längere Zeiträume benötigt, deshalb wird die Veranstaltung nach einer Einführung im Semester als Block mit mehrstündigen Übungen im Block durchgeführt.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: 18.10.2013, 9.00-13.00 h, Raum EB 222

Blockveranstaltung: 17. und 18.02.2014, 9.00-18.00 h, Raum EB 222

Auftragsprojekt: Designing Smart Cities: Kreative Strategien für städtische Herausforderungen

06361100 L23, Projekt, 3.0 SWS

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.10.2013 - 17.10.2013, B 319 , Pahl-Weber

Block, 10:00 - 18:00, 31.10.2013 - 01.11.2013

Block, 10:00 - 18:00, 21.11.2013 - 22.11.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.11.2013 - 29.11.2013

Block, 10:00 - 18:00, 12.12.2013 - 13.12.2013

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.12.2013 - 19.12.2013

Inhalt

Das Auftragsprojekt wird durchgeführt in Kooperation der Lehrstühle von Prof. Dipl.-Ing. Elke Pahl Weber „Bestandsentwicklung und Erneuerung von Siedlungseinheiten“ und Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen-Aufseß „Strategische Führung und Globales Management“.

Auftrag des Projektes

Durch die stetig zunehmende Komplexität und eine wachsende Zahl unterschiedlichster Stakeholder spielt das Konzept des Design Thinkings eine immer größere Rolle für Unternehmen, Organisationen und die Gesellschaft, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Traditionell wird das Wort „Design“ mit Objekten wie Webseiten, Produkten, Architekturen oder Mode in Verbindung gebracht. Zunehmend umfasst der Begriff jedoch nicht nur Artefakte, sondern auch strategische Überlegungen und Systeme wie beispielsweise Geschäftsmodelle. Methodisch stellt das „Design Thinking“ eine interessante Alternative zu den bisher dominierenden Management-Ansätzen der letzten Dekaden dar, um human-zentrierte Probleme kreativ lösen zu können. Begleitet von Siemens als Industriepartner, sollen Studierende in kleinen, interdisziplinären Teams Design Thinking nutzen, um konventionelles Denken aufzubrechen und innovative Geschäftsmodelle für ein reales Gesellschaftsproblem zu entwickeln. Durch direkte praktische Erfahrungen im Konzeptionieren, Steuern und Verbessern des Geschäftsmodells erlangen die Studierenden die Fähigkeit, Probleme kreativ anzugehen und zu lösen. Darüber hinaus werden sie befähigt, sich kritisch zu hinterfragen und Feedback effektiv in ihre Arbeit einzubringen. Gleichzeitig erhalten die Studierenden die Möglichkeit Siemens als zukünftigen Arbeitgeberkennenzulernen.

Aufgabe ist deshalb, in einer interaktiven Lernumgebung räumliche Lösungen und Betreiber-bzw. Managementkonzepte für das Thema "Designing Smart Cities – Gesundheit, Wohnen und Mobilität der älteren Bevölkerung" zu erarbeiten.

Erläuterung zum Thema

Der demographische Wandel in Industrieländern ist eines der am meist diskutierten Themen der letzten Jahre. Die wachsende Zahl älterer Bürger in Verbindung mit geburtenschwachen Jahrgängen stellt eine große Herausforderung für die

Einkommens-, Gesundheits- und Sozialsysteme dar. Zudem haben sich die Gewohnheiten der älteren Generationen verändert. Ihre Nachfrage nach vielfältigen, neuartigen Dienstleistungen steigt. Dabei gehören Mobilität und Wohnen zu den bedeutendsten Herausforderungen. In diesen Bereichen gilt es entsprechende Lösungen zu schaffen, die der älteren Bevölkerung gerecht werden und fair für alle Generationen sind. Die Mehrheit lebt in Privathaushalten und verbringt ihren Alltag, aufgrund von Alterserscheinungen und einem sich verschlechterndem Gesundheitszustand, weitestgehend im Hause oder im nahegelegenen Umfeld. Schlussendlich zwingen ungeeignete Mobilitätsmöglichkeiten die älteren Leute dazu, zu Hause zu bleiben. Diese Einschränkung führen zur Ausgrenzung dieser Bevölkerungsschicht vom gesellschaftlichen Leben, Einsamkeit und einer schlechteren Lebensqualität. Dementsprechend gibt es eine Nachfrage nach verschiedenen Dienstleistungen für Ältere, beginnend beim einer altersgerecht ausgestatteten Wohnung bis hin zur ambulanten Pflege. D.h. es bedarf innovativer Lösungen für ältere und kranke Menschen, die das eigene Wohnen mit altersgerechter Mobilität kombinieren und so einen Ausgleich zwischen gesundheitlicher Beeinträchtigung und aktivem Altern ermöglichen. Damit einher geht eine räumplanerische Herausforderung: Wie soll der urbane Raum gestaltet werden, um Mobilität, soziale Gleichheit, eine gute Anbindung und Wohlbefinden sicherzustellen?

Ziele

Der Kurs setzt Kreativität und Lernbereitschaft der Teilnehmer voraus. Er richtet sich an Studierende, die zum einen, ihr Wissen rund um das Thema Innovation und Geschäftsmodelle durch die Methode des Design Thinkings erweitern wollen, und zum anderen, sich für reale Herausforderung des urbanen Raums interessieren. Folgendes soll im Kurs vermittelt werden:

- die eigene Kreativität und die Kreativität anderer fördern
- das Konzept des Design Thinkings für die Analyse und Lösung von gesellschaftlichen Probleme einbeziehen
- die Fähigkeit erlangen, ein innovatives Team aufzubauen und zu führen

Um die einzelnen Phasen des Design Thinking Prozesses mithilfe von Präsentationen, Videos und kurzen Übungen kennenzulernen, gibt es 2/1,5 Präsenztage, an denen die Studierenden anwesend sein müssen. Zudem müssen die Zwischen- und Endergebnisse in regelmäßigen Abständen vorgestellt werden. An den anderen Wochentagen arbeiten die Teilnehmer eigenständig in ihren Teams, welche zusätzlich von Coaches betreut werden. Am Ende des Kurses werden die Studierenden ihre Ergebnisse vor Managern von Siemens und anderen Experten in einer Abschlusspräsentation vorstellen. Die Studierenden der Stadtplanung müssen darüber hinaus eine Projektdokumentation anfertigen.

Kursmaterialien

Auf der ISIS-Plattform steht eine Kursseite bereit, welche den Syllabus beinhaltet: <https://www.isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=8790>. Nach jedem Block werden dort die Präsentationen und andere Kursunterlagen eingestellt.

Bemerkung

Die erste Veranstaltung für die Studierenden der Stadt- und Regionalplanung findet am

Donnerstag, den 17. Oktober 2013 von 14.00 bis 18.00 Uhr im Raum B 319 statt.

Die Abgabe der Projektdokumentation ist auf Donnerstag, den 13. Februar 2014 terminiert.

Auftragsprojekt (MA SRP 3): Regional City - The future of periphery

06361300 L 23, Projekt, 3.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 23.10.2013 - 12.02.2014

Inhalt

Room: SE-RH

Date: 11.09. - 20.09.13

Time: 16:30 - 17:30

During the semester:

Wednesday, 14:00 - 18:00

Periphery, Metropolitan Region, Urban Fringe, Scenarios, Future Visions

While in an urban age city-euphoria and ideas about the future development of big cities, the periphery is often forgotten and / or ignored. Notwithstanding, a large segment of any population lives at the fringes of major cities; and while there are some concepts for e.g. intermediate cities, sprawls and edge cities, there is still a lack of discourse on the possibilities of these areas.

Brandenburg is the periphery of Berlin. Berlin is the city in the center of Brandenburg. Since 1989, profound structural changes take place here: the fall of the wall, the merger, excessive expectations since the late 90s, the rapid colonization of suburbia with model homes and the fight against structural degradation in the countryside...

Within this setting the suburban area comprising Strausberg-Ruedersdorf-Schöneiche

/ Großwoltersdorf / Erkner will be the case study to explore and the inspiration to look for innovative ideas, future strategies, visions and scenarios...

After a Summer-School (together with students from KTH Stockholm) in September the studio class will continue throughout the semester. The studio class will be taught in English.

Studienprojekt Master: Du und das U - Baukulturvermittlung in Aktion!

06361300 L21, Projekt, 4.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 24.10.2013 - 13.02.2014

Inhalt

Wichtige Termine (unter Vorbehalt!)

Wichtige Termine (unter Vorbehalt!)

Vom **31.10.2013 bis einschließlich 03.11.2013** wird eine **Exkursion nach Dortmund** durchgeführt. In Dortmund wird ein Workshop mit den Studierenden aus Dortmund und Berlin sowie Vertreter/inne/n von JAS e. V. durchgeführt.

Bemerkung Raum: SE-RH

Auftragsprojekt: Metropolitane Regime-Bildung oder lokale ad-hoc Partnerschaften?

06361400 L 23, Projekt, 3.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 18:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, B 224 , Gualini

Bemerkung **Metropolitane Regime-Bildung oder lokale ad-hoc Partnerschaften?**

Die Rolle wirtschaftlicher Unternehmen und Unternehmensinteressen in ausgewählten strategischen Feldern der Raumentwicklungspolitik Berlins

Beziehungen und Formen von Zusammenarbeit und der Einflussnahme marktwirtschaftlicher Akteure in der räumlichen Entwicklung von Stadtregionen bilden seit mehreren Jahrzehnten einen wichtigen Schwerpunkt der Stadtpolitikforschung. Vor dem Hintergrund des ‚post-fordistischen‘ Wandels kapitalistisch-industrieller Stadtökonomien ist die wechselseitige Abhängigkeit von lokalen Regierungen und Wirtschaftsunternehmen in der Schaffung effektiver und nachhaltiger Wettbewerbs- und Wachstumsstrategien in den Mittelpunkt städtischer *policies* gerückt, so dass sich die Stadtforschung zunehmend auf die Untersuchung der Bildung und der Eigenschaften ‚lokaler‘ Interessens- und Koalitionsmuster konzentriert. Begriffe wie *urban regimes* , *development coalitions* oder *growth machines* haben u.a. über die Jahre mit ihren spezifischen Deutungsansätzen diese Forschungsperspektive geprägt.

Dieser Fokus der Stadtforschung hat – nicht zuletzt in vergleichender Perspektive – einen wichtigen Beitrag zur Deutung des Wandels in der Politik von Städten geleistet. Heute erscheinen entsprechende theoretische Konstrukte jedoch in vieler Hinsicht als zunehmend problematisch. Einerseits scheint die Verzahnung von Markt und öffentliche Hand gerade auf lokaler Ebene dadurch gestärkt zu werden, dass die Verbreitung neo-liberaler Politikansätze nach dem Handlungsmuster der ‚unternehmerischen Stadt‘ eine aktive und aktivierende Beteiligung des ‚lokalen Staates‘ in der Schaffung politischer Bedingungen für Wirtschaftswachstum impliziert. Andererseits führen jedoch sowohl eigentümliche Eigenschaften des politisch-institutionellen und kulturellen Kontextes als auch ‚globale‘ wirtschaftliche Abhängigkeiten zur Relativierung der Annahme, dass sich dadurch stabile und theoretisch generalisierbare ‚lokale‘ Beziehungsmuster ergeben.

Das Projekt versteht sich als ein Forschungsauftrag zur Untersuchung dieser Aspekte in ausgewählten Feldern der Berlin-Brandenburgischen Entwicklungspolitik. Es fügt sich dabei in eine gegenwärtige wissenschaftliche Debatte ein, die auf die Prüfung der Aktualität theoretischer Begriffe und Deutungsansätze aus der Stadtpolitikforschung und ihrer Anwendbarkeit auf besondere sozial-räumliche Kontexte zielt.

Die zentrale Frage mit Bezug auf den Berlin-Brandenburgischen metropolitanen Raum ist:

- welche Rolle spielen marktwirtschaftliche Akteure – und insbesondere Unternehmen und Unternehmensinteressen – in der Bildung von für die Entwicklung des metropolitanen Raum prägenden Strategien und Politiken.

Insbesondere richtet sich die Untersuchung dieser Frage auf zwei raumentwicklungsrelevante Politikfelder:

- das Stadt- und Standortmarketing (mit Initiativen wie u.a. Be Berlin, Visit Berlin, Berlin Partner);

- die Unternehmensansiedlungspolitik (mit besonderem Fokus auf Initiativen der Clusteransiedlung).

Die Hauptfrage wird über eine Untersuchung spezifischer Aspekte artikuliert, wie z.B.:

- welche Unternehmen und Unternehmensinteressen spielen eine bedeutende Rolle in der Stadtentwicklungspolitik;
- in welchen Vertretungs-, Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsformen werden diese Unternehmen und Unternehmensinteressen in die Strategie- und Politikbildung eingebunden;
- sind dabei vergleichbare bzw. dauerhafte Muster über unterschiedliche Felder bzw. Initiativen der Stadtentwicklungspolitik im Sinne der Bildung von ‚Koalitionen‘ oder ‚Regimen‘ erkennbar;
- ergeben sich;
- werden dadurch spezifische und evtl. differenzierte räumliche Skalen der Stadtentwicklungspolitik beeinflusst bzw. konstituiert

Planungsanalyse - Metropolitan Governance: European experiences, policy challenges, research issues

06361400 L 28, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 22.10.2013 - 15.02.2014, EB 222

Inhalt

Nachdem mehrere Ansätze zur territorialer Reform, die in vielen Europäischen Stadtregionen über Jahrzehnte unternommen worden wurden, größtenteils gescheitert sind, hat das Thema *metropolitan governance* seit den 1990er Jahre eine neue Wendung in Zusammenhang mit Globalisierungs- und Europäisierungsprozessen und mit der Verbreitung einer ‚neo-liberalen‘ Orientierung zur lokalen Wettbewerbsfähigkeit in der räumlichen Entwicklungspolitik. Dadurch hat sich eine Vielfalt experimenteller Lösungen entwickelt, die auf einem differenzierten Instrumentarium räumlicher Politikansätze basieren, und dadurch auch zunehmend eine ‚flexible politische Geografie‘ von Stadtregionen entstehen lassen.

Während sowohl trans-nationale als auch nationale Institutionen ihre Rolle in der Ausrichtung von Politikansätzen für metropolitane Räume neu definieren, gewinnen räumliche Entwicklungsstrategien eine neue Bedeutung als Mittel zum *framing* und zur Rechtfertigung öffentlicher Entscheidungen für stadregionale Räume.

Aufbau des Seminars

Im Mittelpunkt des Seminars stehen europäische Erfahrungen in der *metropolitan governance* und damit verbundene Policy-Herausforderungen und Forschungsfragen. Thematische Vorträge und Diskussionen auf der Grundlage der Fachliteratur werden durch Präsentationen zu ausgewählten Fallstudien unterstützt, die eine Übersicht aktueller Ansätze zur *metropolitan governance* bieten.

Themen des Seminars sind:

- die Herausforderungen für Stadtregionen in einem 'glokalen' Umfeld im Sinne externer Positionierung und interner Kohäsion:
- sich wandelnde institutionelle Rahmenbedingungen für *metropolitan governance*, inklusive der Rolle nationaler Politiken und Gesetzgebung;
- die Rolle von Wirtschaftsakteuren und -interessen in der Neuausrichtung von *metropolitan governance*;
- die Eigenschaften und Vielfalt von Experimenten in der *metropolitan governance* im Spannungsfeld zwischen lokalen Spezifika und trans-lokalen Austausch;
- die Neudefinition von Räumen und Skalen politischer Handlung;
- die Entwicklung transnationaler Praktiken und Diskurse zur *metropolitan governance*.

Das Seminar besteht aus:

- *Vorlesungen* zur Thematik;
- *Gastvorträge* zur Analyse europäischer Fallstudien;
- Kolloquien zur Diskussion ausgewählter Themen auf Grundlage der Literatur;
- studentische Leistungen, bestehend aus a) Beiträgen zu den Kolloquien und b) einer Hausarbeit (zur Vorlage bis Ende des Semesters).

Anforderungen an den Teilnehmer_innen

Das Seminar ist offen für MA-SRP Studierende als Wahlpflichtveranstaltung sowie für Studierende aus anderen Programmen (BA-SRP, MA in verwandten Disziplinen) als freies Wahlfach. Nach Vollendung aller erforderlichen Leistungen werden 3 benotete ECTS-Punkte vergeben. Weitere Details zu den Leistungen werden zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Die aktive Teilnahme an den Kolloquien ist Pflicht.

Ein detailliertes Programm und ein Reader werden zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

(Englisch)

Metropolitan governance: new policies and policy spaces in European urban regions

Topic of the seminar

After variably (un-)successful attempts at reforms, the issue of metropolitan governance has gained a new meaning since the 1990s in connection with processes of globalization, Europeanization, and the emergence of 'neo-liberal' orientations towards local competitiveness in spatial development policy.

The new pragmatic and experimental attitude in many European city metropolitan regions defines new approaches to the issue of spatial development and regulation at the metropolitan scale or in 'flexible geographies'.

While both trans-national and national institutions have redefined their role in framing metropolitan policies, spatial development strategies are gaining a new importance as a means for the framing and justification of public choices for metropolitan spaces.

Structure of the seminar

The seminar addresses recent developments in the governance of European metropolitan regions and related issues for policy and research. Thematic discussions based on scholarly literature are backed by presentations of selected case-studies which offer an overview of current European approaches to metropolitan governance.

The topics addressed by the seminar are:

- challenges in metropolitan regions in a 'glocal' environment in terms of both external positioning and internal cohesion;
- the changing institutional framework for metropolitan governance, including the role of national policy and legislation;
- the role of economic actors and interests in fostering new approaches to metropolitan governance;
- the nature and variety of metropolitan governance experiments between local specificity and trans-local exchange;
- the redefinition of scales of agency and policy-making
- the development of trans-national practices and discourses on metropolitan governance.

The seminar consists of:

- *lectures* addressing the themes of the seminar;
- *guest lectures* analyzing and discussing selected European case studies;
- *colloquia* discussing selected topics of the seminar on the basis of the literature;

- *students' assignments* , consisting of a) contributions to colloquia and b) a written assignment to be completed within the winter semester.

Requirements of the seminar

The seminar is open to MA students in Urban and Regional Planning as a Planning Theory elective course, as well as to students from other programmes (BA Urban and Regional Planning, MA in related disciplines). The course grants 3 ECTS points (graded) upon completion of all required assignments. Further details on assignments will be discussed at the start of the seminar.

Attendance of the seminar is mandatory.

The language of the seminar is German.

A detailed programme and a reader will be made available at the start of the seminar.

Studienprojekt: Die selbstgemachte Stadt

06361500 L 21, Projekt, 4.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 18:00, 24.10.2013 - 05.02.2014, B 212 , Henckel

Inhalt

Im Rahmen des Projekts **wissenschaftlicher Nachwuchs gestaltet Zukunft** gibt es eine jährliche Kooperation zwischen 10 Planungsstudiengängen in Deutschland, die alle zu einem gemeinsamen Oberthema eine Veranstaltung anbieten. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen werden in einer Winterschule im März 2014, an der jeweils drei Studierenden aus jeder Hochschule teilnehmen zusammengeführt und weiterentwickelt. Die gemeinsamen Ergebnisse werden auf dem **Hochschultag** , der vom BMVBS getragen und von der DASL organisiert wird vorgestellt.

Das Thema der Runde 2013/14 lautet selbstgemachte Stadt. Das Thema nimmt neue Formen bürgerschaftlichen Engagements in den Blick, bei denen die StadtbewohnerInnen die Entwicklung ihrer Stadt selbst aktiv in die Hand nehmen, Stadt „selbst machen“: Zwischennutzungen, urbanes Gärtnern und Guerilla-Aktionen im öffentlichen Raum gehören genauso dazu wie Baugruppen und genossenschaftliche Ansätze in ganz verschiedenen Bereichen. Es geht darum, Stadt selbstbestimmt zu gestalten – baulich aber auch ideell. Das Engagement der Zivilbevölkerung wird gerade dort immer wichtiger, wo der Staat und Politik darin versagen, gerechte, sozial integrierende und nachhaltige Städte zu schaffen oder die Mittel fehlen. Die klassische

Stadtplanung bietet oft nicht die passenden Instrumente, um die Bürger als Ideengeber für urbane Transformationen aktiv einzubeziehen und ihnen die Verantwortung für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu übertragen. Doch es entstehen immer mehr Initiativen aus der Bevölkerung heraus, die Dinge bewusst selbst in die Hand nehmen. Sie sind zum Teil Reaktionen auf städtische Missstände oder die „finanzielle Ohnmacht“ der Kommunen und können zumindest in Teilen unter dem Stichwort do-it-yourself- oder open-source-urbanism zusammengefasst werden, beschränken sich aber nicht darauf. Sie reagieren oftmals auf lokale Problemlagen und verstehen sich dabei z.T. als informelle und formelle Gegenentwürfe bzw. Lösungsansätze, die gleichermaßen auch globale Handlungserfordernisse und Bewegungen aufgreifen.

Im Rahmen des Projektes am ISR sollen das urbane Gärtnern und die urbane Landwirtschaft thematisch im Zentrum stehen. Die Fragestellungen im Einzelnen sollen zu Beginn des Projektes entwickelt werden. Dabei sind können folgende Aspekte als Ausgangspunkt dienen:

- Welche Formen des „selber Machens“ findet man in (halb)öffentlichen, städtischen Grünräumen?
- Wer sind die Akteure? Sind die Produzenten der urbanen Landwirtschaft zugleich ihre Nutzer? Welche Motivationen treiben sie an?
- Auf welcher räumlichen Maßstabsebene findet urbane Landwirtschaft statt?
- Privatheit vs. Öffentlichkeit: Inwiefern ist urbane Landwirtschaft privater oder öffentlicher Natur?
- Freiwilligkeit vs. Notwendigkeit: Inwieweit entsteht urbane Landwirtschaft aus einer Notwendigkeit (z.B. finanziellem Druck) oder aus bewussten, freiwilligen Entscheidungen heraus?
- Informalität vs. Institutionalisierung: Wo bewegt sich urbane Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Informalität und Institutionalisierung? Inwieweit ist sie in den institutionellen Kontext eingebettet und formalisiert?
- Individualisierung vs. Kollektivierung: Wird urbane Landwirtschaft durch Aktionen einzelner Personen „selbst gemacht“ oder sind es gemeinschaftliche Aktivitäten?
- Professionalisierung vs. Spontaneität: Welche Rolle spielt professionalisiertes Wissen oder handelt es sich um spontane, niedrigschwellige Projekte?

Geplant sind Untersuchungen verschiedener Beispiele in Berlin. Eine Exkursion nach München ist für Ende November vorgesehen.

Auftragsprojekt (MA SRP 3)

06361600 L 23, Projekt, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 18:00, B 117

Projekt im Master

06361700 L21, Projekt, 4.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 18:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, B 307

Methoden IIIa: Deskriptive und induktive uni- und bivariate Statistik

06371600 L 30, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, H 0112 , Akremi

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Methoden IIIa: Aufbereitung und Analyse statistischer Daten am Computer

06371600 L 31, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, EB 431D , Akremi, Backhaus, Schwerer

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, EB 431D , Akremi, Backhaus, Schwerer

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, EB 431D , Akremi, Backhaus, Schwerer

Mi, wöchentl, 14:00 - 16:00, 16.10.2013 - 12.02.2014

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Klausur Methoden IIIa: Uni- und bivariate Statistik & MA SRP 4-3

06371600 L03, Klausur, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2014 - 21.02.2014, BH-N 243

Bemerkung Der Wiederholungstermin findet am 07. April 2014 von 14-16 Uhr im Raum FH 919 statt.

Master - Schwerpunkt I

Methods of Impact Prediction and Assessment - Plan, Program and Policy Level

06351300 L 03, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, BH-N 334 , Rehhausen, Reisert

Inhalt

Comparable to the first part of the module "Methods of Environmental Impact Prediction and Assessment – Project Level" the course addresses methods used in environmental assessments (Environmental Impact Assessment, Appropriate Assessment, Protected/Endangered Species Assessments etc.) but here on a plan, program and policy level. The focus will be on approaches for the strategic levels. For example, we will discuss the topic of scenario technique and its applicability in the analysis of alternatives. Furthermore cumulative impact assessment (CIA) as well as sustainability appraisal will be topics of the class. Course achievement is to work on a Wiki, where the methods for impact prediction and assessment will be described and discussed. Literature and case study analyses as well as short presentations are also required by the students during the course.

Bemerkung Part of module MA UP WP 1.2 Methods of Environmental Impact Assessment (Methoden der Umweltprüfung); 3 ECTS

Auch als Wahlpflichtfach (Electives) im Master Environmental Policy and Planning (siehe Studienordnung).

Impact Mitigation and EU Habitat Regulation Assessment

06351300 L 04, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.10.2013 - 11.02.2014, BH-N 334 , Köppel

Inhalt The course addresses impact mitigation regulations such as the EU Habitat Regulations Assessment (HRA) including Appropriate Assessments (AA), the EU Protected Species Assessment, US Endangered Species Act assessments, US and Canadian Wetland Mitigation and of course as well the German 'Eingriffsregelung'. The course starts with getting into legal regulations of different impact mitigation schemes internationally and nationally and enables a comparison. Furthermore the required steps of impact mitigation planning - status quo assessment, analysis of impacts, development of avoidance and compensation measures and follow-up/monitoring of impact mitigation are discussed. Innovative concepts of mitigation banking and pools and the use of biodiversity offsets are presented. The course works with short lectures and intensive case study and literature analysis.

The linkages to the second course of the module "Environmental Impact Assessment (EIA) and Strategic Environmental Assessment (SEA)" are discussed throughout the course.

Bemerkung Modul MA UP P2; Modul 3.2.1 Diplom Landschaftsplanung; gilt im Studiengang Stadt- und Regionalplanung Diplom als Wahlpflichtveranstaltung im Fach B.8 (Ökologie und Landschaftsplanung - Flächenhaushalt und Umweltverträglichkeit)

Auch als Wahlpflichtfach (Electives) im Master Environmental Policy and Planning (siehe Studienordnung).

Literatur Literatur wird auf ISIS bereitgestellt.

KS Städtebau und Wohnungswesen (MA SRP 5): Participatory Blue Green Infrastructure - Urban Design Seminar

06361300 L 26, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 14:00, 23.10.2013 - 12.02.2014

Inhalt Infrastrukturwandel und der Umbau von Infrastruktursystemen sind zentrale Handlungsfelder in vielen Städten weltweit. Die zentralisierten Infrastruktursysteme, Dezentralisierungsansätze, aber auch globalisierte Produktions- und Konsummuster im Bereich Ernährung sind kulturell und planerisch gesteuerte Prozesse, die unsere Städte gestalten und prägen.

Ziel des Seminars ist es, die zeitgenössischen urbanen Trends der Wieder- und Neunutzung alltäglicher Ressourcen und die urbane Nahrungsmittelproduktion als Chance, Option und Vision für die post-spekulative Stadt zu diskutieren. Die theoretische und entwerferische Arbeit im Seminar wird verschiedene Aspekte blau-grüner Infrastruktur fokussieren. Dazu gehören Geschichte und Gegenwart dieser Technologien, Formen und Räume der Materialisierung, Akteure und Akteursnetzwerke sowie die damit verbundenen technologischen und gesellschaftlichen Transformationen im städtischen Alltag.

Themen werden z.B. sein:

- Materialität I: Integrative urbane Wasserinfrastrukturen
- Materialität II: Urbane Nahrungsmittelproduktion, Urban Farming
- Räume und Orte: Typologien der Teilhabe, Bedeutung der Straßenräume, Nachbarschaften
- Kommunikationsstrategien: Stakeholder und Interessenvertretung
- Empowerment: Teilhabestrategien

Das Seminar wird in deutscher Sprache abgehalten und enthält Impulsvorträge in Englisch.

Bemerkung Raum: SE-RH

Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (MA, SP I)

06361500 L 26, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2013 - 18.10.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.11.2013 - 08.11.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.11.2013 - 15.11.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.11.2013 - 22.11.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.12.2013 - 13.12.2013, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.01.2014 - 17.01.2014, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 31.01.2014 - 31.01.2014, EB 222

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.02.2014 - 07.02.2014, EB 222

Inhalt Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie die vertiefende Betrachtung aktueller Aspekte und einzelner Marktsegmente.

Die Veranstaltung wird sich in zwei Teile gliedern:

Im ersten Abschnitt werden Bedeutung, Strukturen und Funktionsweisen des Immobilienmarkts behandelt und eine nähere Betrachtung von Wohnungsmarkt und Wohnungspolitik vorgenommen. Ein besonderer Fokus wird auf Aspekte der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes in der Immobilienentwicklung gelegt.

Im zweiten Abschnitt stehen Gewerbeimmobilien und ihre (Um-)Nutzungen im Kontext aktueller Entwicklungen im Mittelpunkt: Von Büro- und Hotelimmobilien über Bahnhofsgebäude und Warenhäuser bis hin zu Krankenhausgeländen und Produktionsstätten.

Die Lehrveranstaltung ist als Seminar angelegt und setzt daher die Mitwirkung der Studierenden voraus. An geeigneter Stelle werden Gastvorträge oder auch Ortstermine eingebunden.

Die Lehrveranstaltung findet jeweils zwischen 10-14 Uhr an folgenden Terminen statt:

18.10.2013 (nur 12.00 - 14.00 h), 8.11.2013, 15.11.2013, 22.11.2013, 13.12.2013, 17.1.2014, 31.1.2014, 7.2.2014

Die **Leistungsanforderungen** werden in der **ersten Veranstaltung** am **18.10.2013** besprochen.

Die Termine der Lehrveranstaltung sind mit jenen des Seminars „Stadt ohne Barrieren“ so abgestimmt, dass eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen möglich ist.

Kulturwirtschaft und Stadtentwicklung

06361500 L30, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 222

Inhalt „Kultur“ ist in aller Munde. Dieser nicht sehr klar abgegrenzte Komplex wird heute als bedeutender Wirtschaftsfaktor angesehen und als eigene Branche neben traditionellen Industrien und Dienstleistungen geführt. Ebenfalls wächst die politische Relevanz von kultureller Identität und Vielfalt. Es ist daher nicht erstaunlich, dass das Kulturthema auch in der Stadt- und Regionalplanung angekommen ist. Das Seminar will hier anknüpfen, aber einer vorschnellen Instrumentalisierung der Kultur entgegenwirken.

Zunächst sollen daher grundlegende Fragen beantwortet werden. Was unterscheidet die Sphäre der Kultur von den Bereichen Wirtschaft und Politik? Welche Synergien und Konflikte gibt es zwischen Kultur und Urbanität? Im ersten Teil des Seminars werden kulturwissenschaftliche Theorieansätze vorgestellt.

Im zweiten Teil geht es um Kultur als wirtschaftlichem Gut und um die Vorteile und Nachteile, die eine Ökonomisierung der Kultur bietet. Ihre spezifischen raumwirtschaftlichen Logiken sollen analysiert werden: Clusterbildung, Beeinflussung der Städtehierarchien, Verteilungsmuster zwischen Zentrum und Peripherie.

Im dritten Teil sollen dann die konzeptionellen Möglichkeiten der Stadt- und Regionalplanung ausgelotet werden. Welche typischen Entscheidungsprobleme gibt es? Wie viel Planung tut der Kultur überhaupt gut? Diese Fragen sollen an exemplarischen Fällen diskutiert werden.

Das Seminar besteht aus Vorlesungsteilen und studentischen Beiträgen. Aktive Teilnahme ist willkommen. Ein Teil des Seminars wird in Kooperation mit der Lehrveranstaltung „Regionalökonomie, Gewerbeplanung, Finanzplanung“ von Prof. Henckel durchgeführt.

Baudenkmalpflege und städtebauliche Denkmalpflege

06361600 L 26, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 222 , Dolff-Bonekämper

Inhalt Die Bauten und städtebaulichen Ensembles der 1980er Jahr in West- und Ost-Berlin stehen noch nicht unter Denkmalschutz. Sie sind schon lange nicht mehr neu. Als Produkte (mehrheitlich) der Vorwende-Zeit sind sie eigentlich schon lange historisch geworden, Zeugnisse einer abgeschlossenen geschichtlichen Epoche, aber sie sind noch nicht alt genug, um als Denkmale aus die Liste gesetzt zu werden. Die IBA-Bauten stehen also gewissermaßen noch vor der Schwelle der Denkmalfähigkeit. Es steht indes außer Frage, daß viele Bauten herausragende künstlerische und/oder städtebauliche Qualitäten aufweisen und unbedingt die Sorgfalt einer denkmalgerechten Behandlung verdienen. Wie kann die aussehen? Was wäre im Einzelfalle das Schutzgut?

Das Seminar wird, nach einigen einführenden Vorträgen im Saal, in einer Sequenz von Ortsterminen stattfinden. Es steht im Zusammenhang mit einem größeren, am Lehrstuhl für Denkmalpflege betriebenen Projekt zur Erfassung und Erforschung der IBA.

Master - Schwerpunkt II

Konzeptionelle Ökologie

06341200 L 25, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 06.02.2014, EB 417 , Fischer, von der Lippe

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt konzeptionelle Grundlagen zur Nutzung und Optimierung von Ökosystemdienstleistungen (Ecosystem Services) im Rahmen von städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Entwürfen. Neben der Vermittlung von ökologischen Grundlagen wird an aktuellen Projekten aufgezeigt, wie Ökosystemdienstleistungen in der Entwurfspraxis genutzt werden können. Die vorgestellten Praxisbeispiele sind überwiegend im urbanen/suburbanen Raum angesiedelt und nutzen explizit Entwürfe zur Steuerung von Ökosystemfunktionen.

Soziale und technische Infrastruktur (MA, SP II)

06361100 L 28, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 14.02.2014, EB 223 , Hutterer

Inhalt Soziale und technische Infrastruktur ist als Handlungsfeld der Stadt- und Regionalplanung mit den aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Klima, gesellschaftlicher und demografischer Wandel konfrontiert. Vor diesem Hintergrund wird in der Fachöffentlichkeit darüber diskutiert, welchen Inhalt Daseinsvorsorge heute hat und welche Perspektiven für die im Grundgesetz und im Raumordnungsgesetz niedergeschriebene Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen Teilräumen bestehen. Gleichzeitig treffen Planer konkrete Aussagen zur infrastrukturellen Entwicklung, etwa in Landesentwicklungsplänen oder in Integrierten Stadtentwicklungsplänen. Das Seminar nimmt die Komplexität des Themas auf, indem es die Rahmenbedingungen, die Diskurse und die Planungsansätze des Handlungsfeldes miteinander verknüpft. Zu den Themen, die in der Veranstaltung behandelt werden, gehören:

- Der Begriff Daseinsvorsorge als Grundlage planerischen Handelns
- Privatisierung vs. Rekommunalisierung von Infrastruktur
- Soziale und technische Infrastruktur als Gegenstand der Landesplanung
- Soziale Infrastruktur als Fördergegenstand der Städtebauförderung
- Energieeffiziente Infrastruktur (Gebäude/Wärmeversorgung)
- Regenerative Energiegewinnung

Nach Impulsvorträgen durch den Dozenten sind die Studierenden gefordert, die Themen vertiefend zu bearbeiten. Die Ergebnisse ihrer Bearbeitung werden die Studierenden vor der Seminargruppe präsentieren. Geplant ist auch die Durchführung von Workshops, in denen innerhalb des Seminars gemeinsame Ergebnisse erarbeitet werden.

Kulturwirtschaft und Stadtentwicklung

06361500 L30, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 222

Inhalt „Kultur“ ist in aller Munde. Dieser nicht sehr klar abgegrenzte Komplex wird heute als bedeutender Wirtschaftsfaktor angesehen und als eigene Branche neben traditionellen Industrien und Dienstleistungen geführt. Ebenfalls wächst die politische Relevanz von kultureller Identität und Vielfalt. Es ist daher nicht erstaunlich, dass das Kulturthema auch in der Stadt- und Regionalplanung angekommen ist. Das Seminar will hier anknüpfen, aber einer vorschnellen Instrumentalisierung der Kultur entgegenwirken.

Zunächst sollen daher grundlegende Fragen beantwortet werden. Was unterscheidet die Sphäre der Kultur von den Bereichen Wirtschaft und Politik? Welche Synergien und Konflikte gibt es zwischen Kultur und Urbanität? Im ersten Teil des Seminars werden kulturwissenschaftliche Theorieansätze vorgestellt.

Im zweiten Teil geht es um Kultur als wirtschaftlichem Gut und um die Vorteile und Nachteile, die eine Ökonomisierung der Kultur bietet. Ihre spezifischen raumwirtschaftlichen Logiken sollen analysiert werden: Clusterbildung, Beeinflussung der Städtehierarchien, Verteilungsmuster zwischen Zentrum und Peripherie.

Im dritten Teil sollen dann die konzeptionellen Möglichkeiten der Stadt- und Regionalplanung ausgelotet werden. Welche typischen Entscheidungsprobleme gibt es? Wie viel Planung tut der Kultur überhaupt gut? Diese Fragen sollen an exemplarischen Fällen diskutiert werden.

Das Seminar besteht aus Vorlesungsteilen und studentischen Beiträgen. Aktive Teilnahme ist willkommen. Ein Teil des Seminars wird in Kooperation mit der Lehrveranstaltung „Regionalökonomie, Gewerbeplanung, Finanzplanung“ von Prof. Henckel durchgeführt.

Baudenkmalpflege und städtebauliche Denkmalpflege

06361600 L 26, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 222 , Dolff-Bonekämper

Inhalt Die Bauten und städtebaulichen Ensembles der 1980er Jahre in West- und Ost-Berlin stehen noch nicht unter Denkmalschutz. Sie sind schon lange nicht mehr neu. Als Produkte (mehrheitlich) der Vorwende-Zeit sind sie eigentlich schon lange historisch geworden, Zeugnisse einer abgeschlossenen geschichtlichen Epoche, aber sie sind noch nicht alt genug, um als Denkmale in die Liste gesetzt zu werden. Die IBA-Bauten stehen also gewissermaßen noch vor der Schwelle der Denkmalfähigkeit. Es steht indes außer Frage, daß viele Bauten herausragende künstlerische und/oder städtebauliche Qualitäten aufweisen und unbedingt die Sorgfalt einer denkmalgerechten Behandlung verdienen. Wie kann die aussehen? Was wäre im Einzelfalle das Schutzgut?

Das Seminar wird, nach einigen einführenden Vorträgen im Saal, in einer Sequenz von Ortsterminen stattfinden. Es steht im Zusammenhang mit einem größeren, am Lehrstuhl für Denkmalpflege betriebenen Projekt zur Erfassung und Erforschung der IBA.

Rechtsinstrumente der Stadterneuerung und Stadtentwicklung

06361700 L28, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 18.10.2013 - 18.10.2013, EB 223

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.10.2013 - 25.10.2013, EB 223

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 15.11.2013 - 15.11.2013, EB 223

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 29.11.2013 - 29.11.2013, EB 223

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.12.2013 - 13.12.2013, EB 223

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 10.01.2014 - 10.01.2014, EB 223

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.01.2014 - 17.01.2014, EB 223

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.02.2014 - 07.02.2014, EB 223

Inhalt **Besonderes Städtebaurecht**

Behandelt werden die Regelungen des BauGB zum Besonderen Städtebaurecht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der städtebaulichen Sanierung, städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen und dem Stadtumbau. Behandelt werden auch sog. Business Improvement Districts und das Baugebot. Die Studierenden sollen einen Überblick über die wichtigsten Instrumente zur Stadterneuerung und zur Stadtentwicklung erhalten.

Die Studierenden sollen eine Seminararbeit anfertigen und die Ergebnisse im Plenum mündlich vortragen. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht in der Behandlung des rechtlichen Instrumentariums, sondern der Anwendung der Instrumente des Besonderen Städtebaurechts in der Praxis.

Bemerkung Die erste Sitzung findet am 18.10.2013 11.00 - 14.30 in EB 223 statt; die folgenden Sitzungen Freitags, 9.00 - 12.30 in EB 223.

Master - Schwerpunkt III

Verkehrsplanung, Energieplanung, Siedlungswasserwirtschaft (Wohnungsnot! - Hilft die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme ?) (MA SRP 7)

06361200 L 28, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 08:00 - 10:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 223 , Mitschang

Inhalt Ob und inwieweit in Deutschland eine Wohnungsnot besteht, wird gegenwärtig unterschiedlich beurteilt. Während einerseits davon die Rede ist, dass 250 000 Mietwohnungen fehlen, sehen weitergehende Schätzungen bis zum Jahr 2017 sogar einen Fehlbedarf von 825 000 Mietwohnungen. Das BBSR sieht einen Wohnungsneubedarf von mittelfristig jährlich 193 000 Wohnungen für den Zeitraum von 2010 bis 2015, langfristig dann von nur noch 183 000 Wohnungen für den Zeitraum bis zum Jahr 2025.

Unter allen Planungsinstrumenten hat der Gesetzgeber den Gemeinden mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme das „schärfste Schwert“ zur Verfügung gestellt. In der Seminarveranstaltung soll eine vertiefte Betrachtung dieses Instrumentes vorgenommen und dabei eine Antwort zur eingangs gestellten Frage gefunden werden. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen Fragen nach dem Anwendungsbereich, den Anwendungsvoraussetzungen, dem Verfahren und den besonderen Merkmalen dieses Planungsinstrumentes.

Regionalökonomie, Gewerbeplanung, Finanzplanung (MA SRP 7)

06361500 L 29, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 223 , Henckel

Inhalt Die Veranstaltung verknüpft Konzepte der Regionalökonomie mit handlungsorientierten Aspekten der Gewerbeplanung/Wirtschaftsförderung, Fragen der kommunalen Finanzen und neuere Tendenzen der räumlichen Entwicklung und Steuerung. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zentrale Aspekte kommunaler und regionaler Wirtschaftspolitik/Wirtschaftsförderung behandelt. Im zweiten Teil werden Fragen der Flächensteuerung und -bereitstellung sowie der Tendenzen Standortwahl und Standortproduktion in ausgewählten Branchen im Zentrum stehen. Im dritten Schwerpunkt stehen aktuelle Tendenzen der kommunalen Finanzen sowie Konzepte der Raum-Zeit-Planung und des Splintering Urbanism im Zentrum. Die Behandlung der Kreativwirtschaft und des Placemaking ist mit dem Seminar von PD Dr. Held abgestimmt, so dass sich Synergieeffekte ergeben. Folgende Einzelthemen werden u.a. behandelt:

- Traditionelle und neuere Instrumente kommunaler Wirtschaftsförderung
- Einbeziehung privater Akteure in die Stadtentwicklung
- Flächenhaushaltspolitik, Flächensteuerung
- Kommuneübergreifende Gewerbegebiete
- Kommunale Finanzentwicklung
- Förderprogramme
- Splintering Urbanism
- Kommunale Zeitpolitik

Für den Erwerb des Leistungsnachweises sind folgende fünf Komponenten von Bedeutung

1. Anwesenheit und Mitwirkung
2. Kommentierung einer Sitzung durch einen aktuellen Medienbericht
3. Referat
4. Handout
5. Schriftliche Ausarbeitung des Referats

Die Punkte 1.-4. gelten für alle. 5. muss nur von denen erbracht werden, die eine prüfungsäquivalente Leistung, also eine Note benötigen. Für diejenigen, die den Schwerpunkt III mit Abschluss Schwerpunktarbeit gewählt haben, benötigen nur die Punkte 1.-4.

Die schriftliche Ausarbeitung sollte ca. 10-15 Seiten umfassen und den Inhalt des Referats noch einmal im Zusammenhang darstellen – keine veränderte Schwerpunktsetzung – unter Berücksichtigung der üblichen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Zitierregeln etc.).

Soziologie der Stadtregion

06374300 L 654, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, FH 316 , Christmann

Inhalt

In der Gegenwart sehen sich Städte durch gesellschaftliche Entwicklungen herausgefordert, die sich in Form von gleichzeitig verlaufenden Wachstums- und Schrumpfdynamiken, Globalisierungs- und Lokalisierungstendenzen, aber auch in Form von verschärften Städtekonkurrenzen und nicht zuletzt in einem tiefgreifenden Wandel in Wirtschaft, Arbeit, Freizeit, Konsum und Wohnen zeigen. Um den Herausforderungen begegnen zu können, sind Konzepte nötig, die die Erwartungen verschiedener gesellschaftlicher Anspruchsgruppen verarbeiten und gleichzeitig die kulturellen Besonderheiten der jeweiligen Städte berücksichtigen können. Zunehmend sind auch Konzepte gefragt, die "Top-down"-Planungen mit "Bottom-up"-Initiativen aus der Bevölkerung verbinden. Stadtplanung steht somit in einem komplexen gesellschaftlichen Zusammenhang, den es zu reflektieren gilt.

Die Veranstaltung liefert hierfür wichtiges Hintergrundwissen. Zu Beginn werden wir uns im Rahmen einer Hinführung zum Thema damit beschäftigen, was man unter einer Stadt verstehen kann, vor allem welche Städtetypologien existieren, und welche städtischen Entwicklungsdynamiken sich beobachten lassen (Wachstum, Schrumpfung, Urbanisierung, Suburbanisierung und 'Reurbanisierung'). Außerdem sollen einige wenige sozialtheoretische Perspektiven auf die Stadt behandelt werden, darunter neuere Ansätze, die etwa von spezifischen städtischen "Eigenlogiken" (Berking/Löw) ausgehen.

Sodann werden soziale Lebenslagen in Städten beleuchtet (Lebensstilgruppen bzw. Milieus, darunter auch Migrant/innen). In diesem Zusammenhang werden die mit sozialen Ungleichheiten verbundenen sozialen Prozesse untersucht, die sich in Form von Exklusion, Segregation, Sukzession bzw. Gentrifizierung räumlich manifestieren und Rückwirkungen auf die Stadtentwicklung haben. Gleichzeitig sollen auch Initiativen und Prozesse betrachtet werden, die auf Inklusion angelegt sind. Besonders werden wir uns mit der Stadt als Wirtschafts-, Wohn-, Konsum-, Freizeit-, Kultur- und Kommunikationsraum, als gebautem Raum (Architekturen) und Naturraum (Ökologie) und vor allem als "Aktionsraum" für die Bewohner auseinandersetzen und danach fragen, welche neueren Entwicklungen sich dort abzeichnen und welche Implikationen diese für die Stadtentwicklung und Stadtplanung haben. Gegen Ende der Veranstaltung werden Wahrnehmungen von der Stadt analysiert, die in der Literatur unter Begriffen

wie 'Mental Map', 'Raumbild', 'städtische Identität' und 'Stadtimage' beschrieben werden. Hier soll auch die Rolle des Stadtmarketing betrachtet werden, das bestimmte, durch Kommunikationsexperten kreierte 'Stadtimages' vorgeben und für Stadtentwicklungsprozesse fruchtbar machen will. Gegenüber diesen "Top-down"-Initiativen gibt es Ansätze, die durch kommunikative Planung bzw. neue Governance-Strukturen bürgerschaftliches Engagement einzubinden suchen. Diese Formen werden wir am Ende des Seminars betrachten.

Ansprechpartner für diese Lehrveranstaltung ist das FG Stadt- und Regionalsoziologie.

Voraussetzung

Im Wahlpflichtbereich regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Lektüre, Erstellung eines anschaulichen Referats sowie schriftliche Ausarbeitung des Referats. Im freien Wahlbereich regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Lektüre, Erstellung eines anschaulichen Referats. Je nach angestrebten Credit Points sind weitere Leistungsformen möglich, wie zum Beispiel die Abfassung eines 2-3 Seiten umfassenden Essays mit Pro- und Contra-Argumentationen, die Übernahme einer Veranstaltungsmoderation zu einem bestimmten Thema mit Erstellung von interessanten Thesen und Leitung der Diskussionen, sowie andere Formen (nach Absprache mit der Lehrkraft).

Literatur

Eckardt, Frank (2004): Soziologie der Stadt. Bielefeld: transcript.

Schäfers, Bernhard (2006): Stadtsoziologie. Stadtentwicklung und Theorien - Grundlagen und Praxisfelder. Wiesbaden: VS.

Master - Schwerpunkt IV

Ökonomische Rahmenbedingungen und Standortentwicklung im internationalen Zusammenhang (MA SRP 8)

06361500 L 31, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 08:00 - 10:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 224 , Henckel

Inhalt

Aufbauend auf einem einführenden Überblick über Theorien internationalen Handels sollen verschiedene Aspekte der Globalisierung, der internationalen Verschiebung wirtschaftlicher Potenziale, der Erschließung neuer Weltregionen, der Standortstrategien von Unternehmen, der Wirkungen der Globalisierung auf die Städte sowie die Zukunft und Steuerung der Globalisierung behandelt werden.

Folgende Schwerpunkte werden u.a. Themen der einzelnen Sitzungen sein:

- Theorien internationalen Handels
- Die raumzeitliche Erschließung der Welt
- Die institutionelle Erschließung der Welt
- Globalisierung: Begriff, Dimensionen, Wirkungen
- Internationale Unternehmen
- Internationalisierung ausgewählter Branchen
- Entwicklung ausgewählter Länder
- Global Cities

Für den Erwerb des Leistungsnachweises sind folgende fünf Komponenten von Bedeutung

1. Anwesenheit und Mitwirkung
2. Kommentierung einer Sitzung durch einen aktuellen Medienbericht
3. Referat
4. Handout
5. Schriftliche Ausarbeitung des Referats

Die Punkte 1.-4. gelten für alle. 5. muss nur von denen erbracht werden, die eine prüfungsäquivalente Leistung, also eine Note benötigen. Für diejenigen, die den Schwerpunkt III mit Abschluss Schwerpunktarbeit gewählt haben, benötigen nur die Punkte 1.-4.

Die schriftliche Ausarbeitung sollte ca. 10-15 Seiten umfassen und den Inhalt des Referats noch einmal im Zusammenhang darstellen – keine

veränderte Schwerpunktsetzung – unter Berücksichtigung der üblichen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Zitierregeln etc.).

Grundlagen der internationalen Urbanistik

06381500 L 00, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, A 053 , Herrle

Inhalt

Bemerkung For Urban Design students the lecture is part of the Modul P2 with 3 ECTS.

Weitere Informationen finden Sie auf der web-site der AnbieterInnen dieser Lehrveranstaltung <http://www.habitat-unit.de/> sowie in dem "Kommentierten Vorlesungsverzeichnis WiS 2010/11 Architektur" der Fakultät VI.

Urban Paradigms / Grundlagen der internationalen Urbanistik (4 SWS)

06381500 L 07a, Seminar, 4.0 SWS

Mi, wöchentl, 14:00 - 18:00, 16.10.2013 - 19.02.2014, FH 312 , Bauerfeind, Novy

Inhalt Based on the lectures "Urbanization Trends and Prospects" this seminar will concentrate on selected readings in urban theory and discuss new tendencies in urban development. Some of the writers we will consider: Gideon Sjoberg, Georg Simmel, Max Weber, Lewis Mumford, Saskia Sassen, Manuel Castells and Richard Sennett.

Related discussions include: What distinguishes European cities from cities outside Europe? How are urban development tendencies interpreted in the context of globalization? To what extent do these new tendencies influence the understanding and the 'classical' categories of public space or community?

Bemerkung Weitere Informationen finden Sie auf der web-site der AnbieterInnen dieser Lehrveranstaltung <http://www.habitat-unit.de/> sowie in dem "Kommentierten Vorlesungsverzeichnis WiS 2011/12 Architektur" der Fakultät VI.

Master - Schwerpunkt V

KS Grundlagen der Stadt- und Regionalforschung (MA SRP, SP V)

06361400 L 29, Seminar, 4.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 20:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, EB 222 , Gualini, Henckel, Pahl-Weber

Inhalt Das Kernseminar Forschung zielt darauf, die Studierenden systematisch in die planungswissenschaftliche Forschung einzuführen. Dazu gehören sowohl formale wie inhaltliche Dimensionen der Forschung. Folgende Aspekte sollen u.a. behandelt werden:

- Rolle der Forschung in der Gesellschaft
- Forschung in den Planungswissenschaften
- Organisation des Forschungsprozesses
- Forschungsmittelgeber
- Anforderungen an Forschungsanträge
- Entwicklung von Fragestellungen
- Relevante Forschungsthemen
- Erstellung von Forschungspapieren

Der Leistungsnachweis wird durch eine Schwerpunktarbeit und ein Referat im Seminar erworben

Sonstige Veranstaltungen des ISR und Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge

Die Teilnahmemöglichkeit an den aufgeführten Veranstaltungen für Interessenten des Studiengangs Stadt- und Regionalplanung ist direkt mit den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Veranstaltungsreihe zu klären.

Städtebaulicher Lärmschutz

0531 L 520, Vorlesung, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 08:00 - 10:00, 18.10.2013 - 15.02.2014, TA 201 , Jäcker

Inhalt Die Vorlesung wendet sich an Stadt- und Verkehrsplaner sowie Umwelttechniker. Sie setzt keine akustischen Grundkenntnisse voraus. Sie hat die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen der Lärmbekämpfung zum Ziel.

Bemerkung Für Stadt- und Regionalplaner, Verkehrsplaner sowie Umwelttechniker gilt im Studiengang Stadt- und Regionalplanung Diplom als Wahlpflichtveranstaltung im Fach C.11 (Infrastrukturplanung - ausgewählte sektorale Planungen)
Bestandteil des Moduls TA3

Maßnahmen der integrierten Verkehrsplanung

0533 L 113, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 14:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, BIB 014 , Ahrend

Inhalt Die Konzipierung von Verkehrsmaßnahmen sowie deren Wirkungsabschätzung sind zentrale Elemente des Verkehrsplanungsprozesses. Am Beispiel der städtischen Verkehrsplanung werden die beiden Schritte in den Verkehrsplanungsprozess eingeordnet, Verbindungen zu Vorstufen hergestellt sowie Interdependenzen aufgezeigt. In einem ersten Schritt werden die Zusammenhänge zwischen Verkehr, Mobilität und deren Erfordernisse herausgearbeitet; sowie die Vorbedingungen und das Verständnis für das erfolgreiche Konzipieren von Maßnahmen vermittelt. Dabei spielt für die Verkehrsplanung das Verständnis für folgende Zusammenhänge eine bedeutende Rolle: Ziele und Zielhorizonte, die Herleitung von Strategien aus Zielen, die Entwicklung von Maßnahmen aus Strategien, sowie die Erzielung von Synergiewirkungen durch Bündelung.

Im zweiten Schritt werden Verkehrssystemkenngrößen (Einsatz, Wirkungen, Ermittlung von Kenngrößen) vermittelt, um erfolgsversprechende Optionen zur Erreichung der formulierten Ziele entwickeln zu können. Zur Auswirkungsabschätzung verkehrlicher Maßnahmen bedient sich die Verkehrsplanung Indikatoren - die Vermittlung von auf verschiedenen Planungsebenen angewendeten Indikatorensystemen ist weiterer Bestandteil dieses Schrittes.

Der dritte Schritt widmet sich der Bewertung von Verkehrsmaßnahmen: verschiedene Bewertungsansätze werden vermittelt - quantitative und qualitative Evaluation, Evaluationsmix. Der Diskurs über Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Bewertungsansätze ist Bestandteil spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Im Anwendungsteil wird anhand von konkreten verkehrsplanerischen Maßnahmen, die in europäischen Städten vorgeschlagen und umgesetzt wurden, die Auseinandersetzung über Planungsverständnis, Zielorientierung, Maßnahmenentwicklung und Wirkungsabschätzung geführt. Darüber hinaus wird eine praktische Aufgabe zur Beurteilung von verkehrsbedingten Emissionen durchgeführt.

Bemerkung

Achtung, Teilnahmebeschränkung! Anwesenheit zum ersten Termin nötig! (In der ersten Woche) Weiteres unter: www.verkehrsplanung.tu-berlin.de

Voraussetzung

a) obligatorisch: Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Computerkenntnisse (Officeanwendungen, e-mail, groups)

b) wünschenswert: Kommunikationstechniken,

c) wünschenswert: erfolgreicher Abschluss des Moduls Verkehrsplanung I

Literatur

Wird am Anfang der Veranstaltung angegeben

Seminar Stadtbauwesen, Siedlungswasserwirtschaft für Vertiefer

06315100 L 43, Seminar

Fr, 14tägl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, TIB25 -220 , Barjenbruch

Inhalt

Seminarvorträge aus dem Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft und Stadtbauwesen, Themen sind am Fachgebiet zu erfragen (<http://www.siwawi.tu-berlin.de/>).

Bemerkung

Zeit wird gesondert bekannt gegeben. Ankündigungen beachten! <http://www.siwawi.tu-berlin.de/>

Grundlagen der Stadtökologie

06341200 L 11, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 09:00 - 11:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, AB-I 009 , Kowarik, Scherer

Inhalt

Geschichte und Ansätze stadtökologischer Forschung Ökologische Gliederung der Stadt. Biologische Vielfalt (Flora, Fauna, Vegetation), Stadtklima, urbane Böden, Wasserhaushalt. Funktionen, Belastungen, Planungsansätze, Naturschutz.

Bemerkung

Bachelor LP; Veranstaltung im Modul ÖP II;

Nach StuPO 97 Bereich B5 (Landschaftsökologie)

Nach Stupo 2003 Modul 4.5.4.1

Projektwerkstatt "Stadt ohne Barrieren" - Stadt zum (Be-)greifen

06361300 L 30, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.10.2013 - 25.10.2013, A 072 , Dziamski, Kraus, Richter

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.11.2013 - 01.11.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.11.2013 - 08.11.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.11.2013 - 29.11.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.12.2013 - 06.12.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.12.2013 - 13.12.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.01.2014 - 10.01.2014

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.01.2014 - 24.01.2014

Inhalt

Die Schaffung von Barrierefreiheit dient dem Ziel, allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben und eine gleichberechtigte Teilhabe an allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Barrierefreiheit ist dann erfolgreich umgesetzt, wenn sich Menschen ihren Fähigkeiten gemäß sowohl in ihrer Freizeit, in ihrer Wohnung, ihrem direkten Wohnumfeld, im Verkehr und im Stadtraum bewegen, orientieren und agieren, als auch kommunizieren und informieren können.

Zugänglichkeit und Erreichbarkeit umfassen viele Bereiche: angefangen von den baulichen Voraussetzungen, über die Verkehrsanbindung, die Kommunikation, die richtige Sprache bis hin zur Beschriftung/ Beschilderung und Kennzeichnung. In diesem Semester werden Zugänglichkeit und Erreichbarkeit unter dem Aspekt des ‚Stadt-(be)greifens‘ betrachtet.

Wenn wir uns orientieren, setzen wir unsere fünf Sinne ein. Für Menschen mit Seh-, Hör-, Bewegungseinschränkungen oder Verständnis und Orientierungsschwierigkeiten ist es besonders wichtig, sich im Vorhinein umfangreich informieren zu können. Dabei geht es nicht allein darum, die geografische Lage einzelner Orte zu kennen, sondern das Wesen eines Ortes zu erfassen. Zur Orientierung dienen Erlebnisse, die wir mit dem Ort verbinden, Elemente, die wir dort vorfinden, vorhandene Beschilderung (Farben, Schrift, Piktogramme), aber auch technische Hilfen (z.B. Orientierung durch Abrufen von Informationen über Handy mittels GPS). Orientierungssysteme bieten ein großes Potenzial, um allen Menschen einen barrierefreien Zugang zum städtischen Raum zu ermöglichen. Dabei werden in der Projektwerkstatt weitere Arten der Informationsbereitstellung bspw. mittels Brailleschrift, die erhaben ausgeprägte Profilschrift, bis hin zu Tastmodellen, thematisiert.

Die Teilnehmer_innen werden für die Feinheiten von Platzierungen, Bauarten, Höhen, Spiegelungen und Schriftgrößen sensibilisiert, die aus anderen Perspektiven ganz unterschiedlich greifbar sind.

Bemerkung

Bemerkung

Im Seminar arbeiten wir projektorientiert und experimentell. Die Veranstaltungsform orientiert sich dabei an der Arbeitsweise eines Studienprojektes am ISR (Institut für Stadt- und Regionalplanung) der TU Berlin. Im thematischen Rahmen, werden wir aus der interdisziplinären Expertise der Teilnehmenden ein Semesterprojekt ableiten, in Gruppenarbeit einzelne Themenbereiche intensivieren und abschließend ein gemeinsames Ergebnis erarbeiten und ggf. öffentlichkeitswirksam präsentieren. Der Kurs wird begleitet durch Gastvorträge von Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis sowie Kurzexkursionen in und im nahen Umland Berlins.

Diese Veranstaltung kann sowohl im freien Wahlbereich als auch als Zusatzmodul angerechnet werden. Der Turnus wird ca. 14-tägig sein, nähere Infos dazu, bei der ersten Veranstaltung! Offen für alle Fachrichtungen und Semester.

Veranstalter: Technische Universität Berlin, Projektwerkstatt „Stadt ohne Barrieren“

Wissenschaftliches Arbeiten im Master und Diplom - Master- und Diplomkolloquium

06361500 L 32, Colloquium, 2.0 SWS

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, B 212, Pahl-Weber, Henckel

Inhalt

Das in den vergangenen Semestern kontinuierlich durchgeführte Seminar hat sich als Instrument der Weiterentwicklung der Konzeptionen von Abschlussarbeiten und der Vermittlung von Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der Bearbeitung größerer wissenschaftlicher Texte bewährt.

Grundlage ist das im Internet abrufbare Papier zur Strukturierung der Veranstaltung. Danach stellen pro Sitzung jeweils zwei KandidatInnen ihr Konzept für die Diplom- oder Masterarbeit vor. Ein jeweils erster Kommentar wird von einem der Kommilitonen/ Kommilitoninnen gegeben.

Das Seminar ist grundsätzlich für alle Diplomanden und Masterstudenten (insbesondere in Vorbereitung auf die Masterarbeit) offen. Für Personen, die sich bei ihren Abschlussarbeiten von den Fachgebieten Bestandsentwicklung und Stadt- und Regionalökonomie betreuen lassen, wird die Teilnahme vorausgesetzt.

Ein Leistungsschein kann für Interessenten durch eine zweimalige „erste Kommentierung“ erworben werden.

Einführung in das öffentliche Baurecht

06361700 L 66, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 10.02.2014, A 053

Inhalt In den Lehrveranstaltungen werden die Grundlagen vermittelt, um die Veranstaltungen Baurecht I und Baurecht II besuchen zu können. Diese Veranstaltung ist gedacht für Studenten, die mit dem Deutschen Recht nicht vertraut sind oder in ihrer bisherigen nicht im öffentlichen Baurecht ausgebildet wurden.

Themen der Lehrveranstaltungen sind:

- Aufbau der Rechtsordnung, Unterscheidung zwischen Landes- und Bundesrecht,
- Schaffung von Baurechten, Verfahren zur Aufstellung von Bauleitplänen,
- planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben (§§ 29 – 36 BauGB),
- das formelle Bauordnungsrecht (Baugenehmigungsverfahren, Vorbescheid),
- die materielle Zulässigkeit von Vorhaben nach der Bauordnung, insbesondere Abstandsflächenrecht, und nach landesrechtlichen Regelungen.

Die Veranstaltung ist nicht auf die Regelungen der Berliner Bauordnung beschränkt, sondern auf grundsätzlich alle Bauordnungen der Länder. Diese sind, jedenfalls in elektronischer Form, vorzuhalten.

Des Weiteren werden die sonstigen einschlägigen Gesetze benötigt; diese sind BauGB, BauNVO, VwVfG, BImSchG, BNatSchG, DSchG.

Alle Gesetze und Vorschriften müssen in der jeweils aktuellen Fassung vorliegen.

Literatur:

Finkelnburg/Ortloff/Kment und Finkelnburg/Ortloff/Otto: Öffentliches Baurecht Band I und Band II

Hoppe / Bönker / Grotefels, Öffentliches Baurecht Raumordnungsrecht, Städtebaurecht, Bauordnungsrecht, 4. Auflage 2010

Betreuung: Prof. Otto / Herr RA Kemper

Bemerkung Die Veranstaltung ist dem Studienschwerpunkt I des Masterstudiengangs Stadt- und Regionalplanung sowie den Modulen 8 bzw. 19 des Masterstudiengangs Architektur zugeordnet.

Literatur
Literatur:
Finkelnburg/ Ortloff/ Kment Öffentliches Baurecht Band I: Bauplanungsrecht
Finkelnburg/ Ortloff/ Otto Öffentliches Baurecht Band II: Bauordnungsrecht, Nachbarschutz, Rechtsschutz
Gesetze:

Baugesetzbuch
Baunutzungsverordnung
Bauordnung
Denkmalschutzgesetz
Bundesnaturschutzgesetz
Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz

Bauordnungsrecht / Baurecht I

06361700 L 67, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Di, wöchentl, 08:00 - 10:00, 15.10.2013 - 10.02.2014, A 053

Inhalt In der Lehrveranstaltung wird das Wissen über die für den Architekten wesentlichen Vorschriften des Bauordnungsrechts vermittelt.

Insbesondere sind Gegenstände der Veranstaltung:

- die Bedeutung des Bauordnungsrechts im Gefüge des öffentlichen Baurechts,
- die Bedeutung der Baugenehmigung und des Bauvorbescheids sowie der Genehmigungsfreistellung für den Bauherrn und Nachbarn,
- das formelle Bauordnungsrecht (Baugenehmigungsverfahren bzw. Genehmigungsfreistellungsverfahren, Bescheidtechnik),
- die materielle Zulässigkeit von Vorhaben nach der Bauordnung, insbesondere nach dem Abstandsflächenrecht,
- Teilung von Grundstücken,
- Baulasten und Dienstbarkeiten
- die Bedeutung eingeführter Technischer Baubestimmungen,
- Bauarten und Bauprodukte,
- Eingriffsbefugnisse der Bauaufsichtsbehörde,
- Schnittstellen mit dem Bauplanungsrecht.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung sind gute Kenntnisse im öffentlichen Baurecht.

Die Veranstaltung ist nicht auf die Regelungen der Berliner Bauordnung beschränkt, sondern auf grundsätzlich alle Bauordnungen der Länder. Diese sind, jedenfalls in elektronischer Form, vorzuhalten.

Des Weiteren werden die sonstigen einschlägigen Gesetze benötigt; diese sind BauGB, BauNVO, VwVfG, BImSchG, BNatSchG, DSchG.

Alle Gesetze und Vorschriften müssen in der jeweils aktuellen Fassung vorliegen.

Literatur: Finkelnburg/Ortloff/Otto: Öffentliches Baurecht Band II

Survey Methodology III: Längsschnittstudien und interkulturell- vergleichende Umfragen (anrechenbar auf BA 15)

06371600 L 12, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 18.10.2013 - 18.10.2013, FH 301

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.11.2013 - 21.11.2013, FH 303

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.01.2014 - 10.01.2014, FH 301

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.01.2014 - 17.01.2014, FH 301

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.01.2014 - 24.01.2014, FH 301

Kernseminar Grundlagen der Stadt- und Regionalforschung

06374300 L 62, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 20:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, Frank

Inhalt Das Kernseminar Forschung zielt darauf, die Studierenden systematisch in die planungswissenschaftliche Forschung einzuführen. Dazu gehören sowohl formale wie inhaltliche Dimensionen der Forschung. Folgende Aspekte sollen u.a. behandelt werden:

- Rolle der Forschung in der Gesellschaft
- Forschung in den Planungswissenschaften
- Organisation des Forschungsprozesses
- Forschungsmittelgeber
- Anforderungen an Forschungsanträge
- Entwicklung von Fragestellungen
- Relevante Forschungsthemen
- Erstellung von Forschungspapieren

Voraussetzung Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme, Referat über ein Thema aus den Vorschlägen oder ein abgesprochenes selbst gewähltes oder eine Buchrezension

Berliner Kolloquium zur Bauforschung und Denkmalpflege

06382700 L 98, Colloquium, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 20:00 - 22:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, A 053 , Sack-Gauß

Inhalt Die Veranstaltung stellt mit wechselnden Vortragenden unterschiedliche Themen aus den Bereichen Bauforschung und Denkmalpflege vor. Im Anschluss erfolgt ein Umtrunk.

Bemerkung Bitte beachten Sie die Aushänge vor den Räumen A 812 und A 902. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website <http://www.hbf-msd.tu-berlin.de/> sowie im "Kommentierten Vorlesungsverzeichnis SoSe 2013 Architektur" der Fakultät VI.

English for Academic Purposes - Academic Writing Skills and Presentation Skills (B2)

4100 L 162, Übung, 4.0 SWS

Fr, 08:00 - 12:00, 25.10.2013 - 15.02.2014, HBS 310 , Keller

Inhalt Fachorientierte Lehrveranstaltung für Selbstständige Sprachverwendung (B2)

Fachorientiertes Englisch für Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen (C1)

4100 L 174, Übung, 4.0 SWS

Di, wöchentl, 08:00 - 12:00, 22.10.2013 - 15.02.2014, HBS 310 , Mannion

Inhalt Fachorientierte Lehrveranstaltung für Kompetente Sprachverwendung (C1)

Français langue universitaire (B1)

4100 L 208, Übung, 4.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 16:00, 24.10.2013 - 15.02.2014, HBS 206 , Bruhin

Inhalt Selbstständige Sprachverwendung (B1)

Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte, Praktika, Studienprojekte von TU-Partnerschaften, Programmstudierende.